

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **70 (2008)**

Heft 3: **Aktuelle Bildungsreform in Diskussion**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THEMA

Die Teilrevision des Schulgesetzes 4

Die aktuelle Bildungsreform in Diskussion 5

Wie geht es nach der Revision des Schulgesetzes weiter? 8

PAGINA RUMANTSCHA 10

PAGINA GRIGIONITALIANA 11

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR

Treffen LEGR – EKUD 12

GRAUBÜNDEN DARF NICHT ABSEITS STEHEN

Referendum gegen das HarmoS-Konkordat 14

PORTRAIT

Vivere a Castaneda, immerso nel verde 16

STUFENVERBÄNDE 18

AGENDA 23

DIES & DAS 25

FORUM 27

AMTLICHES 29

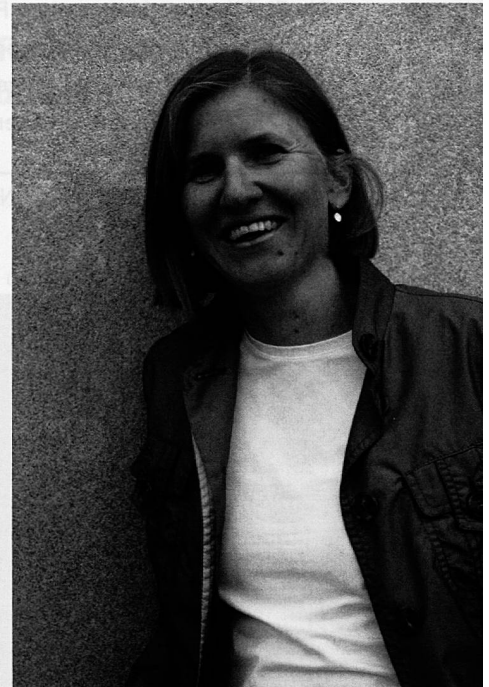
IMPRESSUM 31

Do you speak English?

Nun ist es beschlossene Sache. Der Grosse Rat hat in der Aprilsession der Teilrevision des Schulgesetzes mit 107:1 zugestimmt. Somit werden ab dem Schuljahr 2012/13 zwei Fremdsprachen auf der Primarschulstufe unterrichtet. Erfreulich waren die Inhalte der Voten. Sie waren der Bildung sehr wohlgesinnt. Ich hatte den Eindruck, dass die Bündner Schule doch eine Lobby hat.

Doch so unbestritten ist die Einführung von zwei Fremdsprachen nicht. Im Jahr 2005 haben sich in einer Umfrage 90% der Bündner Lehrpersonen für nur eine Fremdsprache auf der Primarschulstufe ausgesprochen. Die Ausgangslage hat sich aus bekannten Gründen geändert. Mit der Umsetzung von 3/5 (Einführung der Frühfremdsprachen in der 3. und 5. Klasse) droht eine Sprachdominanz in der Volksschule. Bündner Primarschülerinnen und -schüler sind mit einer jährlichen Unterrichtszeit von 900 Stunden schweizerische Spitzenreiter. Jetzt wird durch 3/5 dieses übervolle Gefäss noch mehr gefüllt. Aus diesen Gründen sollte sich die Dotation der Fremdsprachen am Minimum der EDK-Bandbreite orientieren.

Nebst der Einführung von zwei Fremdsprachen soll ab dem Jahr 2011 das Sonderpädagogische Konzept im ganzen Kanton umgesetzt werden. Durch diese grossen Reformvorhaben werden die Anforderungen und Kompetenzfelder der Lehrpersonen stark erweitert. Damit wir all diesen stetig wachsenden Bedürfnissen gerecht werden können, müssen eingehend mit den



Reformen auch die Arbeitsbedingungen der Bündner Lehrpersonen angepasst werden. So ist aus meiner Sicht eine Senkung der Pflichtstundenzahl unabdingbar.

Vor Jahren wurde in der Wirtschaft der Ruf nach guten Englischkompetenzen laut. Heute hört man bereits einen nächsten Ruf. Nämlich denjenigen nach fundierten Qualifikationen in den Naturwissenschaften. Ich möchte davor warnen, dass die Schule sich künftig jedem Trend unterwirft. Sonst erreichen wir mit der Grundbildung ein oberflächliches Vielerlei.

Wir brauchen eine Schule, deren Inhalte für eine solide Ausbildung stehen. Eine Schule für Mädchen und Knaben – eine Schule, die gleichermassen mathematische, sprachliche und musische Kompetenzen fördert.

Sandra Locher Benguerel